

Mittersill freut sich auf die Stadt

kes wirtschaftliches, soziales und kulturelles Zentrum des Oberpinzgaus zu positionieren und die Interessen der Region mit Nachdruck zu vertreten. Auch gegenüber der Landes- und Bundesregierung. Denn oft werde man ja nur als „Anhängsel“ gesehen. Touristisch soll der Begriff Stadt einen größeren Wiedererkennungswert bringen.

Das vom Salzburger Landtag beschlossene Gesetz zur Stadterhebung ist bereits seit 1. Juli gültig. Der offizielle Festakt findet jedoch erst heute ab 19 Uhr statt. Das liegt nicht zuletzt am prägnanten Datum: Der 8. 8. 08 soll nicht nur zahlreichen Hochzeitspaaren, sondern auch der jüngsten Stadt des Landes Salzburg Glück bringen.



Gabi Haberfellner, Verkäuferin: „Ich halte die Stadterhebung für sehr positiv und erwarte mir eine weitere Belebung für den Ort. Diese ist schon jetzt spürbar. Auch das Ortsbild ist in den letzten Jahren verbessert worden.“



Franz Spielbichler, Tischler: „Mittersill geht in die richtige Richtung. Mit der Stadt verbinde ich eine Aufwertung des gesamten Oberpinzgaus. Das sollte auch der Wirtschaft in der Region insgesamt sehr gut tun.“



Simone Schranz, Schülerin: „Es hat sich in den vergangenen Jahren bereits einiges getan, vielleicht kommen nun noch mehr Gäste nach Mittersill. Ich hoffe, dass Mittersill als Stadt noch mehr für uns Jugendliche tut.“

STADTERHEBUNG MITTERSILL

Das Festprogramm zur Stadterhebung:

Heute (Freitag): Ab 15 Uhr „Historisches Shopping“, ab 19 Uhr: Beginn des offiziellen Festaktes zur Stadterhebung am Stadtplatz.

Morgen (Samstag): Um 9.30 Uhr beginnt das „1. Mittersiller Stadtfest“ mit der historischen Wirtschaftsschau, einer Taufe eines Triebwagens der Pinzgauer Lokalbahn auf den Namen „Stadt Mittersill“, etc.

Sonntag: Umzug ab 10.30 Uhr.



Roman Kirchner, Bankdirektor: „Wir erwarten uns eine höhere Investitionstätigkeit. Durch die Stadt sollte auch der Bekanntheitsgrad steigen, was dem Fremdenverkehr gut tun würde.“



Sigrid Eiwien-Rauchenwald, Modehändlerin: „Bei Verkaufsmessen war ich öfter damit konfrontiert, dass Mittersill nicht sehr bekannt war. Ich erwarte mir, dass sich das durch die Stadt merklich bessert.“



Paul Mitterdorfer, Dechant: „Ich stehe der Stadterhebung eher neutral gegenüber. Es könnte sein, dass wir in Österreich und dem süddeutschen Raum mehr Aufmerksamkeit gewinnen.“

Schulden wegen alter Abrechnungen

PUCH (SN-tau). Die Gemeinde Puch muss Schulden machen, um die Forderungen des Elektronunternehmens von Bgm. Helmut Klose (ÖVP) zu erfüllen. Ein Kassenkredit zur Zwischenfinanzierung von 206.000 Euro soll aufgenommen werden. Klose hat nun für Arbeiten in den Jahren 2002 bis 2007 Bruttorechnungsbeträge von insgesamt fast 358.000 Euro

geltend gemacht. Abzüglich Akontozahlungen bleiben offene 313.000 Euro. Zieht man das Skonto (wenn die Gemeinde bis 21. August bezahlt) und die Vorsteuer ab, sind es 293.000 Euro.

Die ÖVP-Mehrheit will, dass die Gemeinde auch verjährte, mehr als drei Jahre alte Rechnungen begleicht. Der härteste Kritiker des Bürgermeisters, der grüne Gemeindevertreter

Alexander Kern, fürchtet bereits um die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde. ÖVP-Chef Gemeinderat Ernst Sams räumt ein, dass Klose verjährte Beträge praktisch nicht einklagen könnte. Aber die Gemeinde habe Zinsgewinne erzielt.

Die Gemeindevertretung beriet bei Redaktionsschluss am Donnerstagabend noch über Klosers Abrechnungen.

Heugabel in den Bauch gerammt

KRIMML (SN). Schwer verletzt wurde am Donnerstag um 10 Uhr ein Gastwirt (28) aus Maishofen beim Verladen von Heu in Oberkrimml. Der Mann wollte vor herabfallenden Heuballen flüchten und rammte sich die Zacke einer Heugabel in den Bauch. Die Gabel war auf einem Traktor montiert. Der schwer Verletzte wurde in die Uniklinik nach Innsbruck geflogen.